

## Sitzung des Gemeinderates vom 22.11.2022

Die Sitzung begann mit einem nichtöffentlichen Teil. Auf Grund des dort erarbeiteten Ergebnisses wurde beschlossen, die Zustimmung zur neuen Trägerschaftsvereinbarung mit dem Kindergarten vorerst zu verschieben.

Es folgte der **Bericht der Rechnungsprüfung** für das Jahr 2021. Es gab keine Beanstandungen und nur kleinere Abweichungen von der Planung, die sich bei Haushaltsaufstellung nicht vorhersehen ließen. Insgesamt schloss das Jahr 2021 mit Einnahmen und Ausgaben im **Verwaltungshaushalt** von **4.272.825,63 €**, im **Vermögenshaushalt** von **2.765.029,40 €** und somit **insgesamt** mit einem Volumen von **7.037.855,03 €**.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hebt insbesondere hervor, dass sich auf Grund von Neueinstellungen in 2021 die **Personalsituation in Bauhof und Verwaltung verbessert** hat. Es wird zudem empfohlen, bereits **länger geplante Projekte** (z.B. Sanierung des Turnhallendachs oder Straßensanierungen) **umzusetzen**, bevor weitere neue Projekte gestartet werden.

Da es zu keinen Beanstandungen kam, wurde der Erste Bürgermeister Bernhard Blümelhuber für das Jahr 2021 **einstimmig vom Gemeinderat entlastet**.

Anschließend wurden Informationen zur letzten **Schulverbandsversammlung** vom 16.11.2022 gegeben. In der Versammlung wurden der Nachtragshaushalt 2022 sowie der Haushalt für 2023 beschlossen.

Durch Rücklagenentnahme und Investitionszuschüsse der Gemeinde können einzelne Mehrausgaben des Schulverbandes in 2022 ohne Umlagenanpassung ausgeglichen werden.

Für 2023 sind erhebliche Steigerungen bei den Energie- und Stromkosten, aber auch beim Personal zu erwarten. Außerdem kommt es im Bereich der Schülerbeförderung zu Preisanpassungen. Daher wird die **Schulverbandsumlage von 2.750 € auf 3.895 € je** Verbandsschüler angehoben werden.

Nach dem Schulverbandshaushalt wurde der Gemeindehaushalt behandelt. Zunächst wurde der **Nachtragshaushalt 2022** behandelt, der vor allem auf Grund der **einmalig deutlich gestiegenen Gewerbesteuer** notwendig wurde. Insgesamt erhält die Gemeinde **fast 1,3 Mio. € Steuern mehr als erwartet**, was jedoch nur kurz Grund zur Freude ist. Denn dadurch bedingt werden in 2023 die **Kreisumlage um 600.000 €** und die **Gewerbesteuerumlage um 120.000 € steigen** und in 2024 dürften die **Schlüsselzuweisungen** fast vollständig **wegfallen**, was zu **Mindereinnahmen** von voraussichtlich **400.000 €** führen dürfte. Daher muss bereits 2022 begonnen werden, die Rücklagen für die Folgejahre zur Seite zu legen. Im Zuge des Nachtrags wurden auch weitere, weniger gewichtige Abweichungen von der Planung an die tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben angepasst.

Als letzter Punkt wurde dann der Haushalt für 2023 vorbesprochen. Ähnlich wie beim Schulverband ist auch bei der Gemeinde mit **deutlich höheren Ausgaben** für **Strom, Wärme und Personal** zu rechnen. Darüber hinaus ist für 2023 eine **Stelle in der Verwaltung nachzubesetzen**. Gleichzeitig dürften die **Einnahmen** durch Steuern **kaum steigen** und wieder auf das Vorjahresniveau zurückfallen. Daher wurde dem Gemeinderat durch die Verwaltung empfohlen, 2023 nur „auf Sicht zu fahren“ und auch die **Investitionen deutlich einzuschränken**. Vorgeschlagen wurde, 2023 das **Turnhallendach** zu sanieren und für einen Ortsteil eine umfassende **Sanierung von Kanal- und Leitungsnetz sowie der Straßen** zu planen. Insgesamt müssen nach und nach die teilweise knapp 50 Jahre alten Leitungen erneuert werden, weshalb es Sinn macht, diese Arbeiten mit Straßensanierungen zu kombinieren. Diesem Kon-

zept konnte der Gemeinderat grundsätzlich zustimmen. Diskutiert wurde ebenfalls noch einen **Bürgersteig für die Dorfstraße in Huldessen** zu bauen, wobei es zu keiner abschließenden Entscheidung kam. Das Geld soll in den Haushalt 2023 eingestellt werden, damit im Falle einer Zustimmung die Umsetzung erfolgen kann.